

Salzburg, 22.2.2012

Sehr geehrte Elternvertreterin, sehr geehrter Elternvertreter!

Im aktuellen Entwurf zum Lehrplan der Neuen Mittelschule ist **Geometrisches Zeichnen (GZ)** nur mehr im Falle, dass sich die Schule für eine naturwissenschaftliche und mathematische Schwerpunktsetzung entscheidet, als Pflichtfach vorgesehen. Mit der Überführung aller Hauptschulen in Neue Mittelschulen geht somit ein wichtiger Unterrichtsgegenstand aus dem Fächerkanon für viele Schülerinnen und Schüler verloren.

GZ ist ein Unterrichtsfach, das einen entscheidenden Beitrag zur Bildung der jungen Menschen leistet.

Schüler/innen, die den Unterricht in Geometrisches Zeichnen besuchen,

- lernen reale und virtuelle Welten in Beziehung zu bringen,
- werden befähigt, Baupläne, Werkzeichnungen zu lesen und zu interpretieren
- bekommen Einblick in das Arbeiten mit didaktischen und professionellen CAD-Systemen,
- entwickeln systematisch ihr räumliches Vorstellungsvermögen und vertiefen somit ihre mathematisch-logische und räumliche Intelligenz und
- erwerben Kenntnisse der Entwicklungen der Geometrie als Teil der europäischen Kultur.

Die Schülerinnen und Schüler können durch Anwendungen in Natur, Technik und Kunst Querverbindungen zu anderen Fachbereichen wahrnehmen. Durch den Besuch des Unterrichts in Geometrischem Zeichnen werden somit wichtige Qualifikationen für die aktuellen und künftig zu erwartenden Anforderungen im technisch-mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächerbereich unsere Gesellschaft grundgelegt. Damit erwerben die Schüler/innen im Raumgeometrieunterricht wichtige Kompetenzen für ihre Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung und werden auf eine breite Palette von Berufsfeldern in Naturwissenschaften, Technik, Kunst, Kultur, Design, Medizin u.v.m. vorbereitet.

Geometrisches Zeichnen wurde aus den genannten Gründen 2008 als Pflichtgegenstand im Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule eingeführt. Da die oben kurz angeführten Argumente auch für die Neue Mittelschule im Allgemeinen gelten, wende ich mich an Sie.

Der Fachverband für Geometrie (ADG) möchte mit Nachdruck auf den engen Zusammenhang zwischen Allgemeinbildung und geometrischen Kompetenzerwerb hinweisen und fordert daher, dass in der Neuen Mittelschule alle Schülerinnen und Schüler **unabhängig von der gewählten Schwerpunktsetzung** eine fundierte Grundausbildung in Geometrischem Zeichnen erhalten.

Ich hoffe, dass Sie diesen Standpunkt in der Diskussion über die Gesetzesvorlage berücksichtigen und dem Unterrichtsfach Geometrisches Zeichnen als Teil der Allgemeinbildung in allen Typen der Neuen Mittelschule einen festen Platz einräumen.

Mit besten Grüßen



Karin Vilsecker, MA